

An die
Jagdausübungsberechtigten auf Rügen

**Institut für
Waldökosysteme**

Dr. Frank Tottewitz

Matthias Neumann

Alfred-Möller-Straße 1, Haus 41/42
16225 Eberswalde

Fon 03334 3820-314

Mobil 0160 5 888 186

Fax 03334 3820-354

frank.tottewitz@thuenen.de

www.thuenen.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen/Unsere Nachricht vom:

Datum

28.03.2023

Untersuchungen zum Populationsstatus von Fuchs, Marderhund und Dachs auf Rügen im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern

Sehr geehrte Revierinhaber, liebe Jägerinnen und Jäger,

auch in diesem Jahr erfolgen im Auftrag der Obersten Jagdbehörde die Erfassungen von Fuchs-, Marderhund- und Dachsbeständen auf der Insel Rügen. Dazu werden jährlich im Frühjahr bekannte Baue hinsichtlich ihrer Nutzung und das Vorhandensein von Gehecken kartiert. Im aktuellen Projekt geht es in einem weiteren Schwerpunkt darum, wie verschiedene Erkrankungen (z.B. Räude, Staupe, Parvirose) die Populationsentwicklung beeinflussen und wie der Fuchsbandwurm in der Population vorhanden ist. Dazu werden Losungsproben an den Bauern gesammelt und idealerweise Welpen entnommen. Wir bitten Sie als Revierinhaber wieder um Unterstützung.

Nach derzeitigem Plan werden wir im Zeitraum 01.-13.05.23 & 07.-15.06.23 die Kartierungsarbeiten in den Revieren durchführen.

Für den Projekterfolg ist es wichtig, Fuchs- und Marderhundwelpen fangen und töten zu können, um sie am Friedrich-Löffler-Institut (FLI, Insel Riems) auf die oben genannten Krankheiten untersuchen zu lassen. Den Fang können wir natürlich nur durchführen, wenn Sie keine Einwände haben.

Falls Sie selber Fuchs- oder Marderhundwelpen fangen, wären wir über eine Information über Lage des Baues und die Anzahl gefangener Welpen sehr dankbar. Sollte es Ihnen möglich sein, gefangene Welpen einzufrieren, wäre dies noch hilfreicher. Wir holen diese dann im o.g. Zeitraum bei Ihnen ab. Über Informationen und Hinweise zu Marderhund- und Fuchsgehecken in Ihren Revieren sind wir dankbar.

Wenn wir bei den Kartierungsarbeiten ein potentiell fangbares Geheck feststellen, setzen wir uns individuell mit Ihnen in Verbindung, um die jagdrechtliche Fangerlaubnis einzuholen. Rückfragen zum Projekt und zum Ablauf richten Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse: frank.tottewitz@thuenen.de

Mit freundlichen Grüßen und Weidmannsheil

Im Auftrag
Dr. Frank Tottewitz